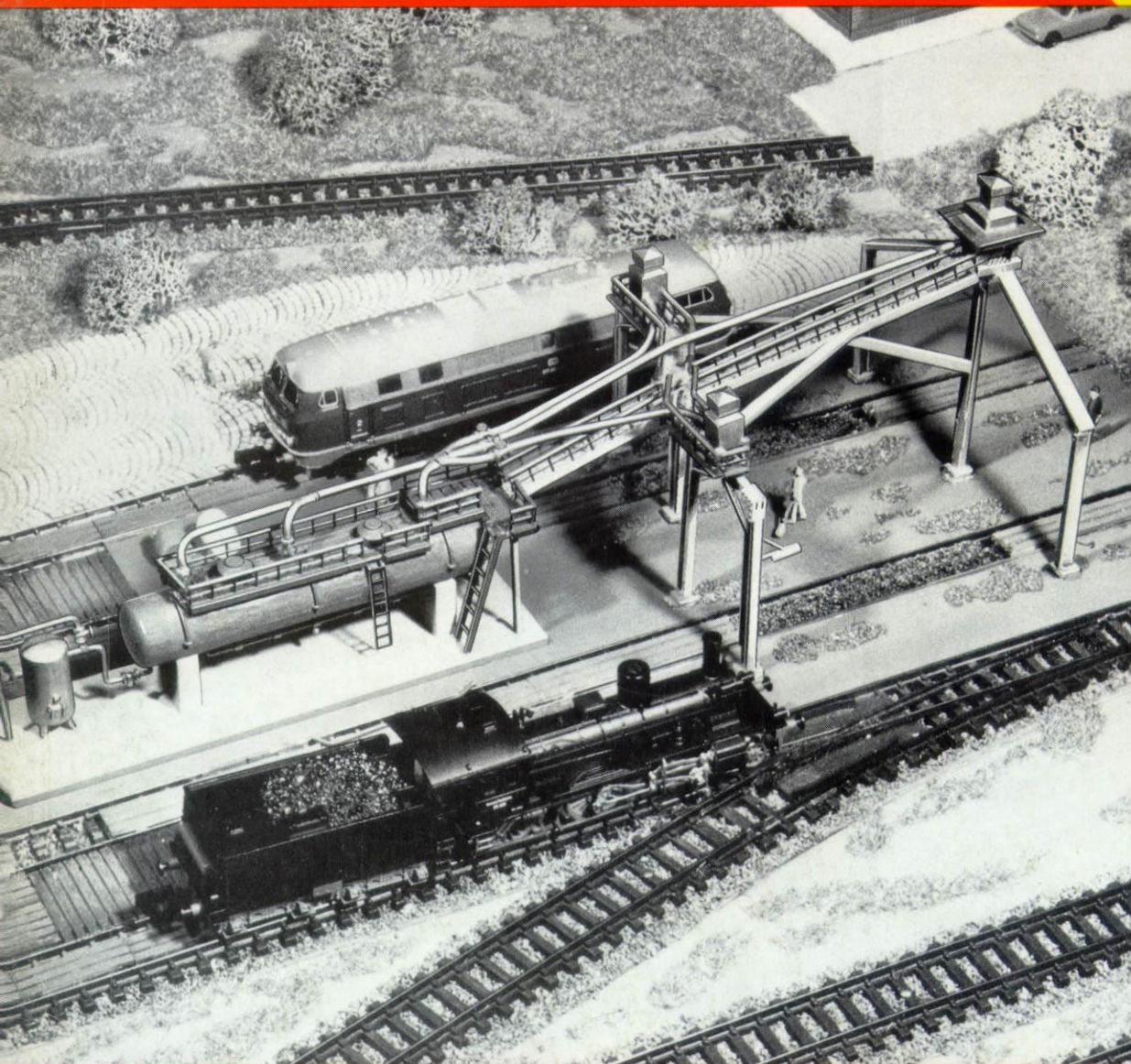
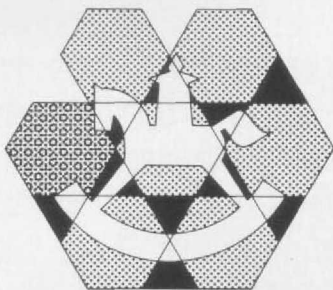


DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

Heute 116 Seiten
Sonderpreis DM 6,-
Auflage 46 000

Miniaturbahnen





Die Modellbahn- Neuheiten

der XXXIII. Internationalen
Spielwaren-Fachmesse Nürnberg

1. Teil: A – M

Das Titelbild zeigt mit den diesjährigen Arnold-Neuheiten P 4² und Nürnberger Besandung gleich zwei Modelle, für deren Verwirklichung die MIBA den Anstoß gab.

Das 2. Messeberichtsheft mit weiteren 217 Abbildungen erscheint in ca. 8 Tagen.

Nürnberg '82: Nichts Spektakuläres

Wer als Modellbahner auf der Suche nach seinem speziellen Wunschmodell die Halle D durchstreifte – und trotz der strengen Kontrollen gelang es wieder einigen Nicht-Fachbesuchern, sich „in diese heilige Halle“ einzuschleusen –, sah sich diesmal nicht so „reich beschert“ wie in früheren Jahren: zur Messe 1982 gab es keine „spektakulären“ neuen „Wunschmodelle“, etwa im Sinne unseres Artikels in Heft 6/80 ff. Gut, die badische IVh in H0 wurde von Lilliput angekündigt, war aber noch nicht zu sehen, ebenso wenig wie fertige H0-Langenschwalbacher des gleichen Herstellers; und die gleichfalls aus Österreich kommende 043/44ÖI von Roco-H0 ist zwar eine bemerkenswerte, aber durch die bereits erfolgte Ankündigung keine „taufische“ Neuheit mehr. Wer freilich auf Kittel-Dampftriebwagen oder schweizerische Schienentraktoren spezialisiert ist, kam auf dieser Messe gleich an mehreren Ständen und in verschiedenen Nenngrößen auf seine Kosten; ansonsten jedoch ist in H0 keines der Modelle erschienen, auf die viele Modellbahner sehnhaltig warten dürften, wie etwa eine 01¹⁰, 56²⁰ oder V 200.0; auch mit einem neuen bzw. „neuen alten“ Triebzug à la VT 08 oder VT 11.5 war es heuer (noch) nichts; es liegt indes etwas in der Luft...

Für unsere Kollegen in der Schweiz und im Hinblick auf das 100jährige Jubiläum der Gotthardbahn ist u. a. Rocos C 5/6 erwähnenswert; nichts Spektakuläres ist Märklins V 36 und etwas sehr Spezielles sind die (zugegeben schönen) Länderbahn-Loks von Fleischmann (preußische G 4³) und Trix (bayerische Pt 2/5).

Erhört wurde dagegen der Ruf der N-Bahner (MIBA 5/81) nach einem Modell der Neubau-Dampflok der BR 65, das jetzt von Fleischmann angekündigt wurde; im Gegensatz zur gleichfalls neuen Arnold'schen P4² nach unserer Bauzeichnung in MIBA 12/80 und zur Minitrix-E 75 war es allerdings noch nicht zu sehen. Soviel als Schnell-Überblick über die Triebfahrzeug-Neuheiten der beiden wichtigsten Baugrößen; was es ansonsten in den kleineren und größeren Spurweiten zu sehen gab, kann sich jeder selbst „er-schmökern“.

A propos größere Spurweite: Nicht zu Unrecht haben wir in Heft 11/81 ein Fragezeichen gesetzt: „Künftig Baugröße G für die LGB?“ Im Augenblick ist die Bezeichnungsfrage nämlich noch nicht spruchreif bzw. endgültig geklärt, so daß auch wir es, um weitere Verunsicherung zu vermeiden, einstweilen bei der fachlich richtigen Bezeichnung IIm (für eine Meter-Schmalspurbahn im Maßstab 1 : 22,5 auf 45 mm-Gleis) belassen ha-

ben; wir werden in dieser Hinsicht jedoch „am Ball bleiben“ und zu gegebener Zeit über eine eventuell allgemein verbindliche neue Bezeichnung berichten.

Ansonsten wurden auf dieser Messe die Akzente zum wiederholten Mal durch das Zubehör gesetzt; und wenn uns auch der eine oder andere in puncto „maßstäbliche H0-Gebäude“ der Sturheit bezichtigen mag – nun, die diesjährigen Gebäude-Neuheiten von Kibri, Vollmer und auch Faller (siehe den Firmenbericht) beweisen erneut, daß wir mit unserer „Politik“ keineswegs falsch, sondern „voll im Trend“ liegen bzw. diesen Trend erst durch stetes Trommeln und – ja, nennen wir es Unnachgiebigkeit ausgelöst und vorangetrieben haben.

Vorangetrieben wurden wir auch auf dieser Messe mal wieder durch die Tatsache, daß an den sechs Messetagen insgesamt 103 große, kleinere und kleinste Aussteller aufzusuchen waren; mit fast 450 Abbildungen liegt die Bildausbeute für Sie diesmal um 12 % höher als im Vorjahr, und wenn wir den Blick vergleichs- und spaßeshalber einmal 10 Jahre zurückschweifen lassen, so waren es in den Heften 3 u. 3a/1972 insgesamt 292 Abbildungen, bei einem damaligen Gesamtumfang (beider Hefte) von 136 Seiten. Bei dem heute Gebotenen rechnen wir daher mit Ihrem Verständnis für den (in Anbetracht allein der enormen Lithokosten) unumgänglichen Einzelverkaufspreis von DM 6.– pro Messeheft. Der Gegenwert dieses nach wie vor umfangreichsten „Messe-Lexikons“ dürfte Sie voll entschädigen. Und da wir gerade von Preisen reden: Um durchschnittlich 5–7 % sind in unserer Branche die Preise angestiegen, was etwa der „normalen“ Teuerungsrate entspricht. – Bleibt zum Abschluß noch zu erwähnen, daß durch die Messeberichterstattung in Tagespresse und Fernsehen einige Neuentwicklungen als sensationell eingestuft wurden, über deren „realen Stellenwert“ für den Normal-Modellbahner man als Branchen-Insider durchaus geteilter Meinung sein kann; Sie werden dies bei den entsprechenden Firmenberichten merken und im Lauf des Jahres bzw. im traditionellen „Messe-Mosaik“ in Heft 4/82 nähere Einschätzungen seitens der Redaktion finden.

Das wär's – in das Studium der Messehefte (Heft 3a folgt mit weiteren 217 Abb. in ca. 8 Tagen) entlassen wir Sie nun mit dem Wunsch nach ungetrübtem „Schmökern-Spaß“ und der traditionellen Schlußbemerkung, daß die Reihenfolge der Firmen annähernd alphabetisch ist und etwaige Abweichungen platz- und layoutbedingt sind.

mm

ADDIE MODELL

Dieter Kleinhanß GmbH

6500 Mainz



0 Abb.1 u. 2. Oben das Sperrenhäuschen und der Lattenzaun aus dem „Haltepunkt“-Zubehör, unten die Wartehalle und das kleine Fachwerkhaus. Die Figuren stammen übrigens von Starlux (Frankreich).

0: Addie hat erneut Modell-Vorbilder bei der MIBA gesucht und gefunden. War es im letzten Jahr die Kleinbekohlung, ist es heuer ein Satz „Haltepunkt-Zubehör“, bei dem eine Pit-Peg-Vorlage (REPORT 12) Pate stand

(Bild). Den diesem Set aus Sperrenhäuschen und Wartehalle beigefügten Lattenzaun gibt es übrigens auch einzeln in 1000 mm Länge; zu vermeiden ist des weiteren ein kleines Fachwerk-Siedlerhaus.





H0 Abb. 3. Das mit 316 mm Länge genau im Maßstab 1:87 gehaltene weinrote Modell des DSG-Speisewagens.

ade Modelleisenbahnen GmbH

7042 Filderstadt

H0: Das Programm der maßstäblich langen, superdetaillierten Schnellzugwagen wurde durch ein Modell des 27,5 m-Speisewagens in roter DSG-Ausführung (Bild) und des oceanblau/beigen Barwagens ergänzt. Danach sind der Post 4mg-a, der TEE-Großraumwagen

Apmz und sein IC-„Bruder“ Bpmz sowie der „Euroflima“-Wagen in diversen Versionen (Avmz der DB, ÖBB, SBB usw.) vorgesehen; ein interessantes Modell dürfte auch der Wendezug-Steuerwagen BDrzf mit vergrößertem Führerstand sein, der indes ebenso wenig zu sehen war wie die Abteilwagen, deren Produktion „im Moment“ (lt. Ade) zurückgestellt, jedoch keineswegs aufgegeben wurde... Das Gleissortiment ist im gehabten Umfang lieferbar.

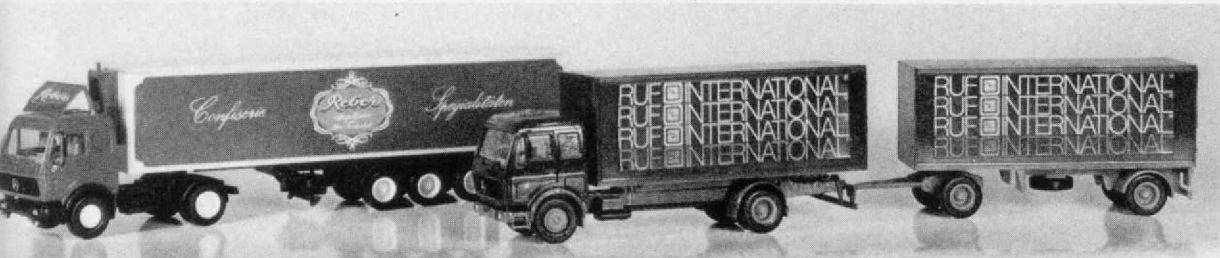
H0: Wieder mit von der Messe-Partie war auf dem Herpa-Stand Roland Forkel, der gesuperte und bis zu 26fach bedruckte Herpa-Lkw's in Sonderserien liefert; vier besonders prägnante Beispiele für die farblich genau originalgetreuen Lastzüge nach „verkehrenden Vorbildern“ zeigen unsere Bilder.

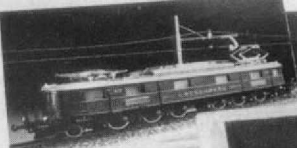
ALBEDO-FORKEL GmbH

8802 Heilsbronn



H0 Abb. 4. Der rot/weiße „Eku“-Lastzug (26fach bedruckt), davor der „nahtlos“ bedruckte Kohlensäure-Zug „Carbo“.
Abb. 5. Der rote „Reber“-Kühllzug ist 5fach bedruckt, 24fach dagegen der Möbelzug „Ruf International“.





Blocksystem Nr. 2001 Wechselstrom
Blocksystem Nr. 2801 Gleichstrom
Kontaktlose Sicherung mehrerer Züge,
Incl. Fahrregler und Signalschalter,
Für alle Bahnfabrikate

Zertifikat
Lokomotive RE 6/6
Spurweite HO
Seriennummer: 15
Besitzer: Franz Finck

Diese Maschine entspricht in Farbgebung
und Beschriftung der SBB Lok Nr. 11'604
Jaico

Strazßen im Allgäu
im Februar 1982
Arwe Modelltechnik

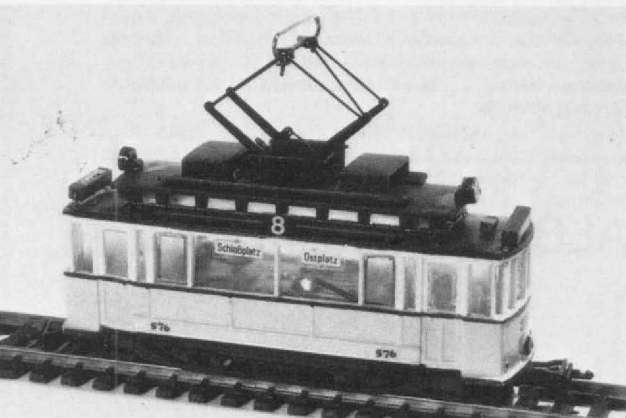


ARWE Modelltechnik

7988 Wangen im Allgäu

HO Abb. 6. Die drei Loks (v. o. Re 6/6, Re 4/4", Ae 6/8), die jeweils mit einem „Zertifikat“ geliefert werden.

HO: Im Elektronik-Baustein-Sortiment, das unverändert geliefert wird, ist heuer nichts Neues hinzugekommen. Neu ist dagegen, daß von Arwe nunmehr auch Lokomotiv-Modelle vertrieben werden – und zwar Kleinserienmodelle in schweizerischer Präzisionsarbeit. Es gibt im Moment drei Modelle nach schweizerischen Vorbildern, und zwar: Ae 6/8, die Re 4/4 II und Re 6/6 (Bild). Angetrieben werden die gänzlich aus Metall gearbeiteten Modelle von Hag-Motoren; auf die Technik der Maschinen gibt Arwe zwei Jahre Garantie; das ist möglich, weil sie von einem im Modellbau erfahrenen Team gefertigt werden. Alle Modelle sollen bei Erscheinen dieses Hefts lieferbar sein – und haben bereits ein Elektronikmodul eingebaut, das einen Lok-Pfeifton von sich geben kann, der mittels des gleichfalls überarbeiteten Spezial-Fahrpults bzw. einer daran angebrachten Taste an jeder beliebigen Stelle der Anlage ausgelöst werden kann.



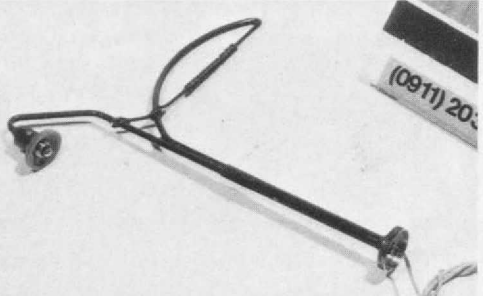
HO Abb. 7. Der neue gogtram-Triebwagen mit der typischen Fenstererteilung (s. Haupttext).

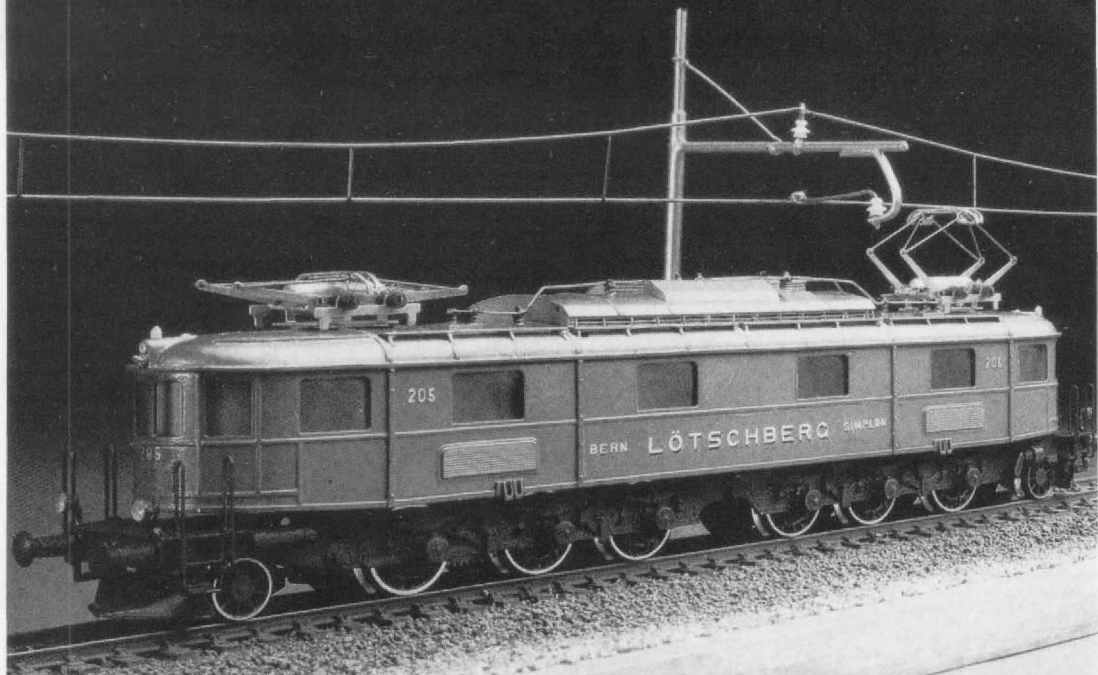
HO Abb. 8. Einem Strab-Fahrschalter nachempfunden ist dieses Fahrpult mit „Kurbelbedienung“.

Von Arwe vertreten wird jetzt das komplette gogtram-Programm:
Neu ist ein zweiachsiger Oldtime-Triebwagen (Bild), der nach einem Vorbild der Fa. Siemens mit der für die Straßenbahnen der damaligen Zeit charakteristischen Fenstererteilung (klein – groß / groß – klein) gebaut wurde – ein Typ, der heute noch in verschiedenen Exemplaren



HO Abb. 9. Der neue Strab-Fahrleitungsmast, den es mit Laterne (Bild) und ohne gibt.





HO Abb. 10. Stellvertretend für die drei Arwe-Loks hier das Modell der Ae 6/8 der BLS, das, wie alle Arwe-Loks, von einem sachkundigen Team mit mehrjähriger Erfahrung im Präzisions-Modellbau gefertigt wird, und zwar unter Verwendung bewährter Industrieteile wie etwa Hag-Motoren.

als Arbeitswagen oder aber wieder aufgearbeitet als Museumswagen im Einsatz ist.

Zum vorbildgerechten Betrieb der Straßenbahn gibt es jetzt ein „Straßenbahn-Fahrpult“, das eine vorbildgemäße „Kurbelbedienung“ sowie Vorwärts- und Rückwärtsfahrt ermöglicht und einen eingebauten Taster für eine „Glocke“ hat (Bild).

Im Hinblick auf dieses neue „Straßenbahn-Fahrpult“

erhalten die Straßenbahnfahrzeuge demnächst einen neuen Motor, dessen Laufeigenschaften speziell auf das Fahrpult (mit Halbwellensteuerung) abgestimmt sind.

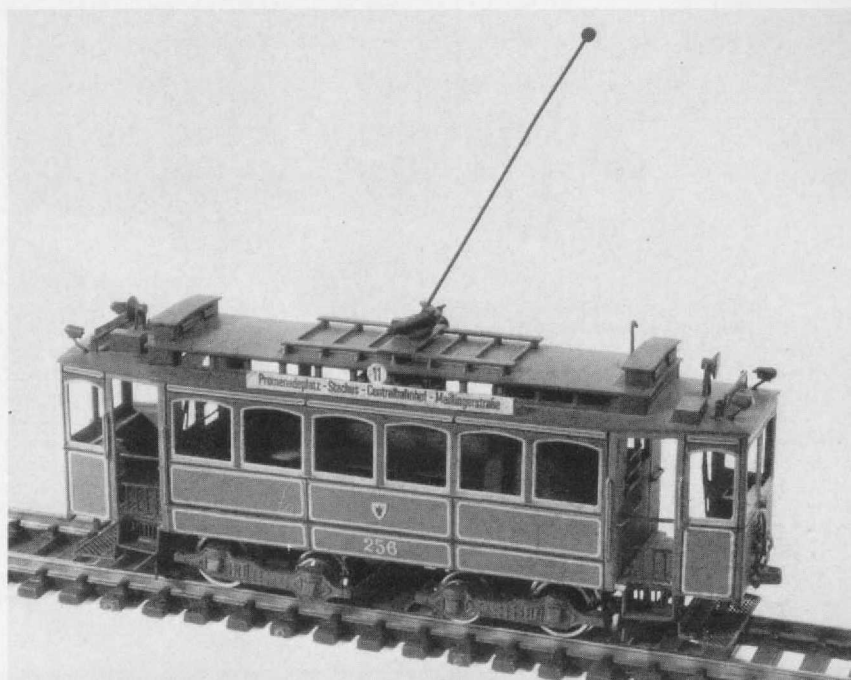
Die neue Fahrleitung besteht aus Stahldraht; dazu gibt es auch neue Masten (Bild), die mit einer Riffelung am Fahrdrahthalter versehen sind, so daß der daran durch Löten fixierte Draht nicht (durch den Druck des Stromabnehmers) nach rechts oder links „wandern“ kann.

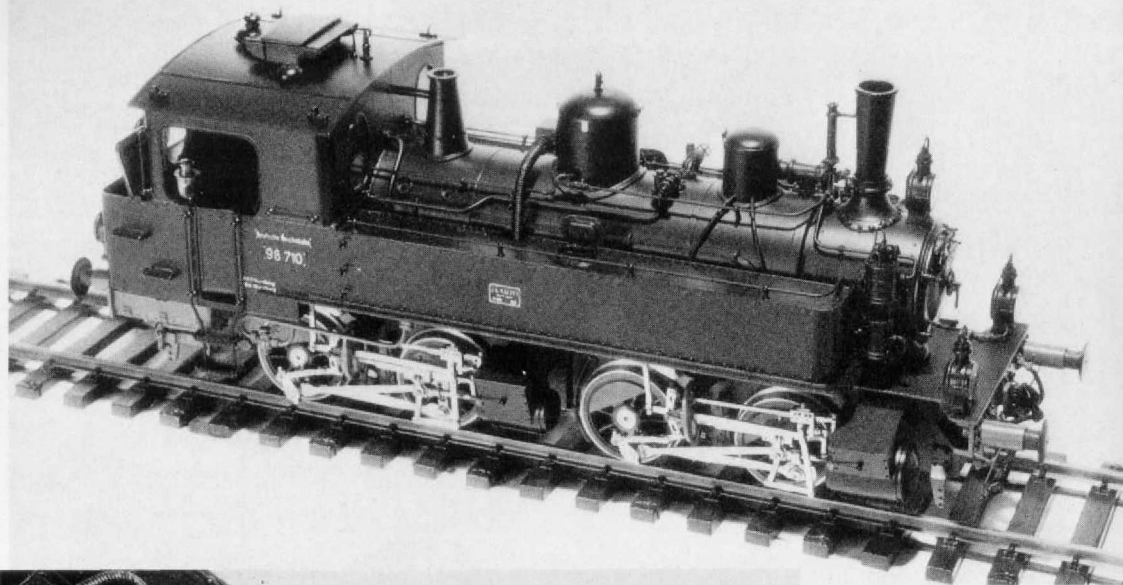
HO Abb. 11. Das feinstdetaillierte Strab-Modell, dessen Fenstereinsätze bei diesem Muster noch nicht vorhanden waren.

Adler

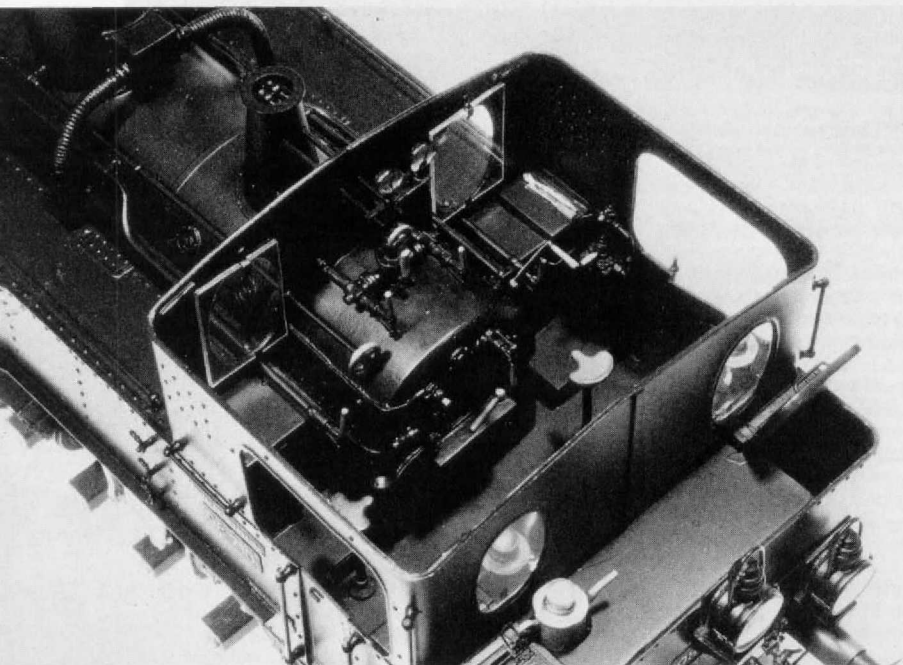
Präzisionsmodelle GmbH
8000 München

I + O: Ein neuer Name auf der Messe, aber kein ganz neuer Name in der Branche, wie unsere Leser aus den Anzeigen wissen. Spitzenreiter des Adler-Sortiments ist momentan die bayerische Mallet-BB II, die es in DR- und Länderbahnausführung gibt. Hier einige technische Details zur 0-Mallet (Bild): Stromabnahme über alle Antriebsräder, Antrieb durch gekapselte Getriebe-





0 Abb. 12. Bis in die kleinste Einzelheit detailliert ist das Modell der bayerischen Mallet-BB II, das man hier in DR-Beschriftung und mit dem zusätzlichen 3. Spitzenlicht sieht.



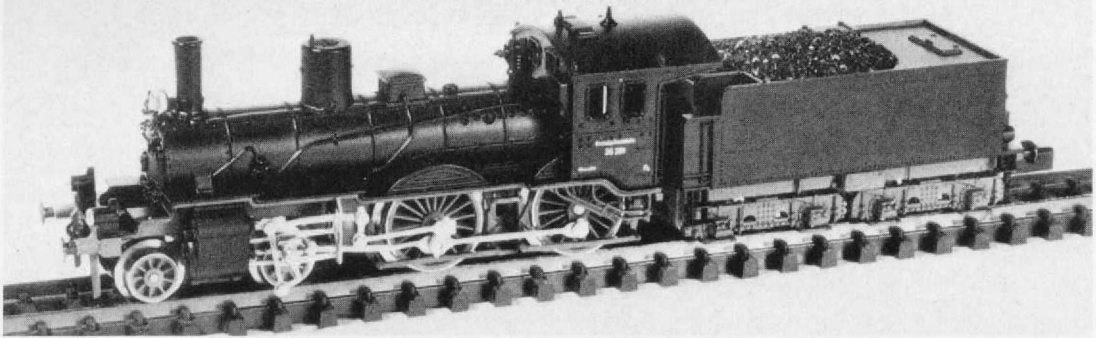
0 Abb. 13. Blick in den genau nachgebildeten Führerstand mit den Schemeln für Lokführer und Heizer; man beachte auch die Ölkanne auf dem Kohlenkasten (wiederum mit 3. Spitzenlicht) und dem geöffneten Dekkel. Die Verglasung der Stirnfenster ist noch provisorisch.

motoren von Faulhaber, Kegelgetriebe auf alle vier Achsen; dadurch läßt die Lok sich ohne weiteres schieben.

Von der Rauchkammertür bis zum Wasserkastendeckel sollen sämtliche Teile, die beim großen Vorbild beweglich sind, sich auch beim Modell bewegen lassen. Das Dach des Führerstands ist abnehmbar. Während das I-Modell ca. DM 11 000,- kostet, wird das 0-Modell unter DM 6000,- liegen.

H0: Die H0-Bahner dürfte interessieren, daß die bayerische Mallet auch als H0-Modell kommen soll, ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest. – Gänzlich aus Messing gebaut liefert Adler die bekannte Münchener Museumstram, und zwar den A-Wagen, wie er beim Vorbild zwischen 1890 u. 1902 bei Rathgeber in

München gebaut wurde. Die restaurierte Tram Nr. 256 wird in München gelegentlich noch zu Sonderfahrten eingesetzt. Das 10,4 cm lange und sehr exakt aus Messing gebaute Modell wird von einem 5poligen Gleichstrommotor, der senkrecht über dem einen Drehgestell steht, auf beide nach RP 25 genormte Radsätze des Drehgestells angetrieben. Daß der jeweils innere Radsatz etwas kleiner ist als der äußere, ist durchaus vordbildgetreu (Maximum-Drehgestell). Es gibt das Modell sowohl in Messing als auch lackiert und mit Fenstern, wobei die Strab bis zu acht verschiedene Farben aufweist. Statt einer Glühbirne ist das Modell mit einer speziell für diesen Zweck gefertigten Linse ausgerüstet, die tatsächlich einer Lampe verblüffend ähnlich sieht.



N Abb. 14. Die „MIBA-Lok“ 36 201 alias P 4² als bestens gelungenes, 110 mm langes und ebenso „elegant“ wie sein Vorbild wirkendes Arnold-Modell.

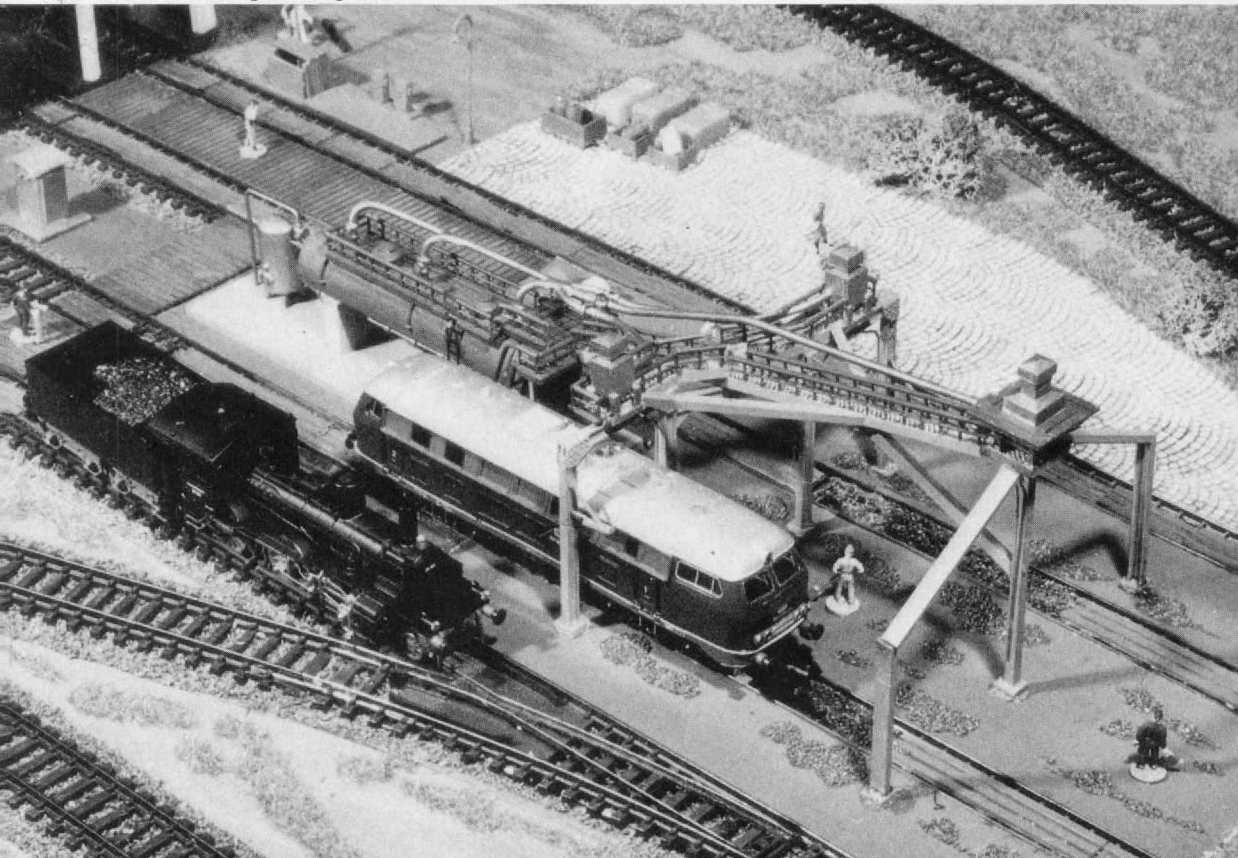
K. ARNOLD GmbH & Co., 8500 Nürnberg

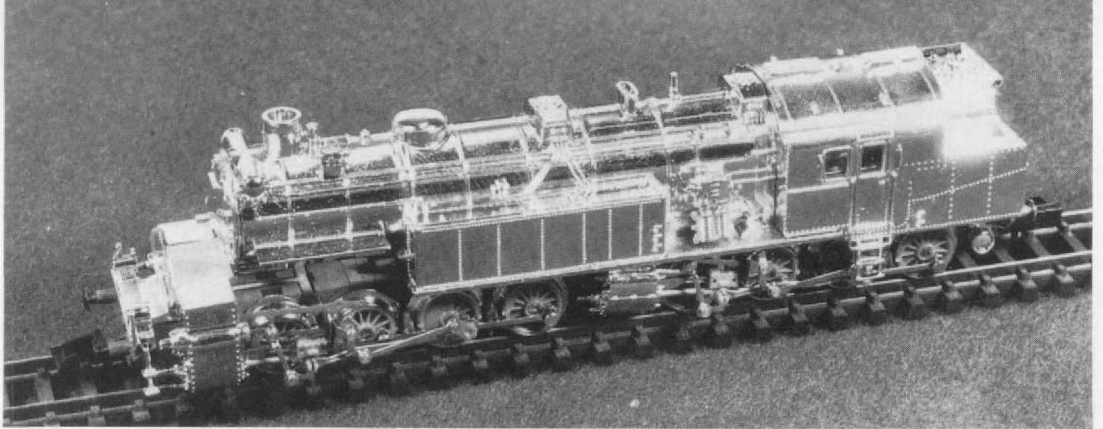
N: Die letzten zwei MIBA-Hefte des Jahrgangs 1980 hat man bei Arnold mit ganz besonderer Sorgfalt studiert: präsentiert wurde nicht nur die preußische P 4² aus Heft 12/80, sondern auch die Nürnberger Besandungsanlage aus Heft 11/80! Diese positive Resonanz auf zwei MIBA-Bauzeichnungen freut uns natürlich ganz besonders; die N-Bahner dürfen sich jetzt schon auf den Juli freuen, denn dann soll die P 4² bzw. 36 201 (Bild) in den Handel kommen, die einen Tendermotor mit Kardan-Kraftübertragung auf die beiden Treibachsen der Lok haben wird! Bis zum Oktober wird es dagegen dau-

ern, bis die Besandung (Bild) erhältlich ist, die übrigens mit 2, 3 oder 4 Gleisen aufgebaut werden kann; doch sehen wir uns erst einmal die weiteren Fahrzeug-Neuheiten an:

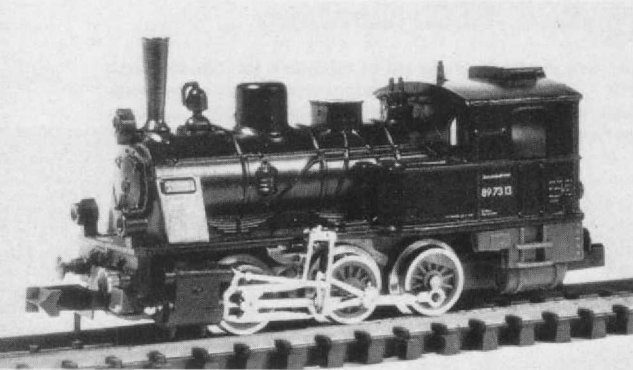
Komplett neue Gehäuse bekamen die bayerische Mallet als grüne Länderbahn-Gt 2 x 4/4 (Bild) und die Re 4/4" der BLS verpaßt, zu der auch gleich die passenden Schnellzugwagen erschienen (Bild). Die DR-96 gibt's – limitiert – auch als echt vergoldetes Modell ohne Antrieb (Bild), während die E 16 als bayer. ES 1 und die 55 als grüne 81256 der Belgischen Staatsbahn nur Umlackie-

N Abb. 15. Und noch ein MIBA-Projekt: die Nürnberger Besandungsanlage (Bauplan in Heft 11/80 u. 1/81) für Diesel- und Elloks; „unsere“ P 4²-Dampflok haben wir aus (berechtigtem) Stolz über die Verwirklichung gleich zweier MIBA-Zeichnungen dazugestellt!

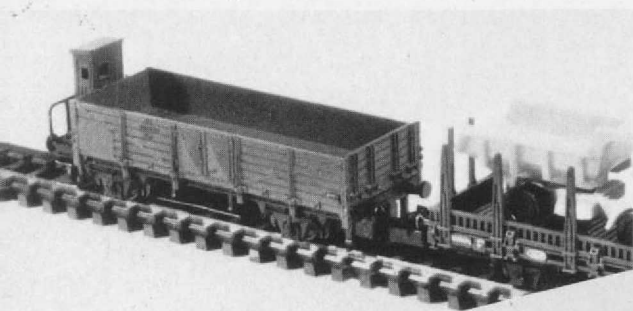




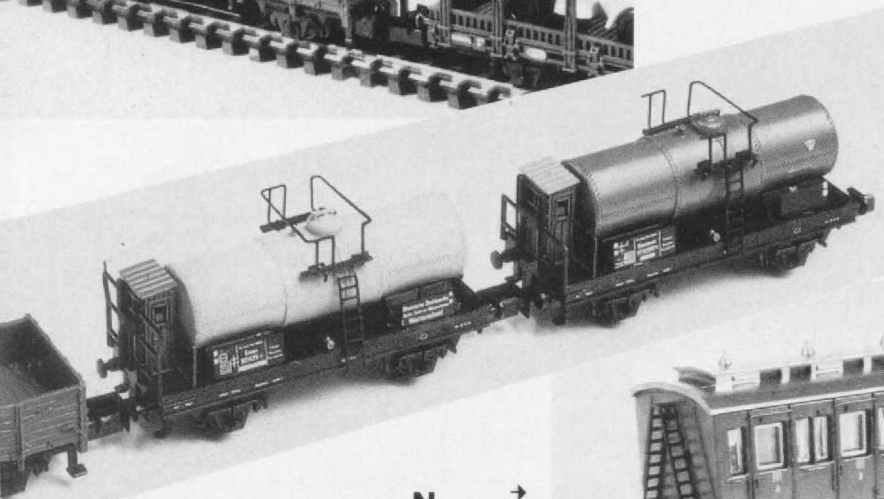
N Abb. 16. In effektvoller Vergoldung präsentiert sich hier das (antriebslose) Modell der Mallet-96 (Reichsbahn-Ausführung), das in einer auf das Jahr 1982 begrenzten Auflage geliefert wird.



N Abb. 17. Die T3 hat jetzt eine bewegliche Allan-Steuerung erhalten.

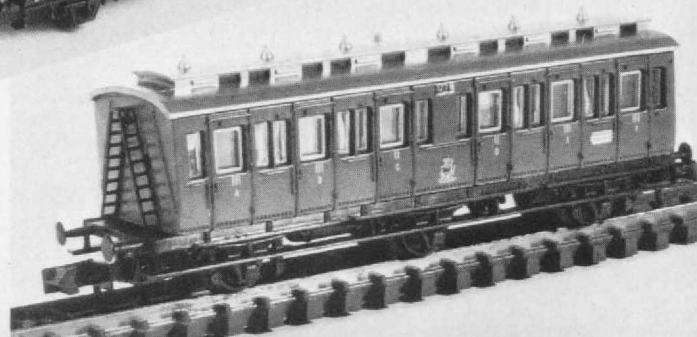


N Abb. 18. Ein typischer Reichsbahn-Waggon ist der Om 12 mit Bremserhaus ebenso wie ...



← **N** Abb. 19. ... dieser Kesselwagen, den es mit hellgrauem („Stahlwerke Wattenscheid“) und oliv-farbenem (DRG) Kessel gibt; die LfP beträgt 60 mm.

N Abb. 20. →
Stellvertretend für die KPEV-Version der Abteilwagen hier der BC3 Pr 93 mit brauner Lackierung im Bereich der 3. und grüner im Bereich der 2. Klasse.



rungen darstellen; das gilt auch für die British Railways-Version der V 45 und die „le Capitole“-Ausführung der BB 9201 der SNCF. Eine weitgehend verbesserte Neuauflage wiederum ist die T3, die jetzt mit einer voll beweglichen Allan-Steuerung ausgerüstet wurde (Bild).

Bei den Waggon kam die Serie der preußischen Abteilwagen (erwartungsgemäß) in Länderbahn-Dekor und -Beschriftung (Bild); gänzlich neu sind ein typischer Reichsbahn-Kesselwagen und ein nicht minder charakteristischer Om 12 mit Bremserhaus (Bild). Das moderne Pendant dazu stellt der TEN-Schlafwagen dar, während es sich bei den sonstigen Waggon-Novitäten um Umladungen (Bauzugwagen, s. Bild) oder Variationen (Runnenwagen mit Kipper-Ladung) handelt. Bei der Vorbild-Suche im Zubehör-Sektor wurde man nach dem norddeutschen Bahnhof Winsen/Luhe diesmal im Süddeutschen fündig und präsentierte ein sehr schönes und (auch für N-Verhältnisse) „volumiges“ Modell der Lagerhalle von Rocksdorf bei Neumarkt/Oberpfalz, das immerhin eine Grundfläche von 166 x 64 mm beansprucht (Bild). Ein neuer Steuerschalter für die Arnold-Dreh-scheibe meldet die Ausführung der Schaltbefehle zurück ins Stellpult und ist daher vor allem bei nicht oder